

Saison Rückblick Jürg Graf, Winter 08/09

Pha auf so eine Saison schaue ich natürlich gerne zurück. Nicht nur was uns der Herr im Himmel an weisser Pracht geschenkt hat, sondern auch was ich daraus gemacht habe, stimmt mich sehr glücklich. Obwohl ich anfangs Winter nicht auf Rosen gebettet war. Mein Knie wollte einfach nicht so richtig mitmachen. Noch nie zuvor habe ich so gezielt für das Skifahren trainiert - neben Stabilisieren auch Gleichgewicht. Ausserdem habe ich so meine Liebe zum „Vita-Parcours“ entdeckt. Die weichen, guten Pfade sind ideal zum Joggen und auch die Übungen sind eigentlich ganz gut - eben ein richtiges Ganzkörper Training. Leider hatte ich Mitte November wieder einen Rückfall und mein Knie schwoll wieder an. So musste ich mein Training massiv kürzen und anstatt joggen auf das Velo. Der frühe Wintereinzug änderte mein Training schlagartig! Von anfangs Dezember an war ich jeweils am Morgen auf den Skiern und am Nachmittag auf dem Hometrainer. Der Schnee war schon zu Beginn sensationell und das bis ins Tal. So wünscht sich jeder Schneesportler den Winteranfang. Ab Mitte Dezember kam auch das Gefühl für das Skifahren langsam wieder, obwohl immer noch mit einwenig Schmerzen. Trotz der positiven Entwicklung meines Knies habe ich mich zu diesem Zeitpunkt entschieden, diese Saison ganz auf Contest fahren zu verzichten. Das muskuläre Defizit war einfach zu gross. So plante ich meine Saison neu.



Und bereits anfangs Jahr konnte ich einen lang gehegten Traum umsetzen. Die Breitrüfi (Waldschneise gegenüber von Wiesen) hatte ich seit mindestens 5 Jahren ausgespottet, am 8. Januar ist es endlich soweit. Ich steige von Monstein über das Bühlenhorn in vier Stunden zum Ausgangspunkt Muchetta auf. Da ich niemanden kenne, der diese Abfahrt schon gemacht hat, (war es eine Erstbefahrung?) ziehe ich hier meinen Skylotec Klettergurt an. Das Seil und Pickel in Griffnähe fahre ich los, gut gerüstet auf alles was kommen mag. Der Einstieg ist echt einfach, das felsige Zwischenstück ist sicherlich nicht ganz ohne doch die Bedingungen sind perfekt. So geniesse ich die 1000hm Pulverschnee.



Ende Januar verwirklichte ich meine erste Freeridereise diese Saison. „go west“ war der Arbeitstitel. Leider war das Unterfangen nicht gerade vom Glück verfolgt. Doch wer hartnäckig bleibt wird auch belohnt! Aber der Reihe nach. Die Idee war mit den Skiern von Schruns (A) nach Elm zu fahren. Doch schon am zweiten Tag mussten wir unsere Reise abbrechen. Es hatte über Nacht 60cm Neuschnee hingeschmissen. So hatten wir einen sensationellen Pulvertag in Gargellen, jedoch war an ein weiterreisen nicht zu denken.

So starteten wir eine Woche später erneut. Leider war vom ursprünglichen Team wegen Terminkollisionen nur Christian Penning (Redaktor) und ich übrig geblieben. Dieses mal hatten wir mehr Glück mit dem Wetter. Die Lawinensituation war immer noch kritisch jedoch konnten wir mit Traum Abendsonne fotografieren. Aber auch im zweiten Anlauf lief nicht alles rund. Hauni verletzte sich am zweiten Tag und so beendeten Christian und ich die Reise zu zweit. Trotz allem glücklich in Elm angekommen durfte das Elmer Citro natürlich nicht fehlen. Publiziert wird diese Reise sicherlich in der nächsten Ausgabe des Outdoor Guide.

Zwischen den beiden Wochen knipste ich noch mit dem Rainer Eder am Brunnistock (Engelberg) ein paar sehr schöne Bildchen.



Im Februar leitete ich ein Freeride Camp für die Snow Akademie vom Jochen. Das war eine äusserst spannende Zeit. Bei Lawinengefahr „gross“ in Andermatt ein Camp zu leiten fordert doch ziemlich heraus! Danach arbeitete ich auch noch ein paar Tage in Davos als Guide. Zudem nutzte ich die idealen Schneeverhältnisse. Die Schweiz war bis in tiefe Lagen mit Schnee bedeckt. So war die Abfahrt von der Rigi bis zum Lauerzersee bei 40cm Pulver sicherlich ein Erlebnis, das sich in den nächsten Jahren nicht gleich wiederholen lässt.

HRT bedeutet Haute Route Tessin und genau auf dieser war ich zusammen mit Tilo Brunner (Fotograf), Jogy, Basti und Ben anfangs März unterwegs. Diese Route führt von Airolo bis nach Hinterrhein. Wir hatten uns zum Ziel gesetzt das Ganze mit dem Zelt und in nur vier Tagen zu bewältigen. Die Hauptmerkmale dieser Tour waren die wunderschöne Landschaft, super viel Schnee und lange Täler. Der Abschluss bildete die Besteigung des Rheinwaldhorns und als Höhepunkt der HRT die schöne und steile Abfahrt bis Hinterrhein.



Ein weiterer Höhepunkt dieses Winters war die Umsetzung des Projekts „Abgelegene Bergziele im Unterengadin“ welches als Freeride Zelttrip ausgelegt war. Nach dem ich dieses Projekt schon zweimal verschieben musste, war ich sehr froh, es doch noch umsetzen zu können. Wegen der Abgeschiedenheit und der Alpinen Gipfelanstiege waren wir nicht nur auf gutes Wetter, sondern auch auf sichere Schneeverhältnisse angewiesen. Zusammen mit Salome und Simon Starkl unternahm ich ende März diese Zelttour. Von Zernez nach Tarasp führte uns die Route als Höhepunkt über den Piz Plavna Dadaint 3166m ü. M. Die Bedingungen waren nicht nur gut sondern super. 10-20cm feinsten Pulver versüssten uns die Abfahrten und auch das Trangoworld Zelt Mountain 1 war wie geschaffen für diese Tour...

Auch das überlaufene Silvretta Gebiet musste dieses Jahr noch daran glauben. Was für ein Unterschied zu der Abgeschiedenheit der letzten Wochen. Nichts desto trotz genossen Petra und ich unsere Tourenwoche.



Und so neigt sich ein super und vor allem schneereicher Winter langsam dem Ende zu. Natürlich ist der Winter für mich noch nicht vorüber. Die eine oder andere Tour wird sicherlich noch drin liegen....